



**Revierförster Sven Wurster (mit Marc Schemmel, r.) freut sich über den größeren finanziellen Spielraum.** (Foto: privat)

### **Gelder fürs Gehege**

Neue Mittel aus dem „Sonderfond Wald“

24. Februar 2024

Durch den „Sonderfonds Wald“ stehen auch dem Niendorfer Gehege mehr finanzielle Mittel zur Verfügung – mehr als 250.000 Euro dürfen für wichtige Maßnahmen aufgebracht werden. Auf Antrag der Regierungsfractionen wurden Ende 2022 insgesamt 1,2 Millionen Euro in der Bürgerschaft für die acht Hamburger Revierförstereien bereitgestellt (das Wochenblatt berichtete).

Die Niendorfer Försterei nutzt die Mittel vor allem für die Unterstützung bei der Wärmedämmung und für die klimatische Sanierung des Betriebsgebäudes. Zudem gibt es für die Überführung abgängiger Fichtenbestände in einen naturnahen Laubwald zusätzlich 10.000 Euro pro Hektar.

Auf Nachfrage des SPD Wahlkreisabgeordneten Marc Schemmel, dem Initiator des Antrags, gab der Senat bekannt, dass das für die exakte Bedarfsermittlung der Sanierungsmaßnahmen notwendige Fachgutachten derzeit noch nicht erstellt sei, die Beauftragung aber unmittelbar bevorstehe. Keine abschließende Auskunft gab es auf die Frage zu weiteren Mitteln durch Förderungen des Bundes.

„Derzeit ist nicht abschätzbar, ob der Bund Programme wie ‚Natürlicher Klimaschutz‘ oder ‚Klimaangepasstes Waldmanagement‘ neu auflegt, von denen dann auch Hamburg für seine Revierförstereien profitieren könnte“, so Schemmel. (kh)